

**GEMEINDE VELEN**  
**Der Bürgermeister**

**Beschlussvorlage**

öffentlich

nichtöffentlich

**Datum**  **Sitzungsvorl.-Nr.**  **bisherige Sitzungsvorl.-Nr.**

Beratungsfolge	Termin	TOP	Ein- stimmig	Ja- Stimmen	Nein- Stimmen	Enthaltungen	Bemerkung
Haupt- und Finanzausschuss	05.03.2012						
Gemeinderat	19.03.2012						

**Betreff:**

Antrag der CDU-Fraktion: Autobahnanschluss an die A 31 in Höhe Velen/Hochmoor

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Gemeinde Velen beschließt gemäß Antrag der CDU vom 05.03.2012 wie folgt:

1. Der Rat der Gemeinde Velen fordert weiterhin mit aller Entschlossenheit die Realisierung einer Anschlussstelle an die A 31 im Bereich der L 581 auf der Höhe Hochmoor. Die Anschlussstelle soll die Bezeichnung „Velen/Hochmoor“ erhalten. Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür weiterhin alle erforderlichen Abstimmungsgespräche mit übergeordneten Behörden auf Landes- und Bundesebene voranzutreiben und die hierfür notwendigen Maßnahmen zu treffen. Dabei werden die Städte Gescher und Coesfeld gebeten, dieses Vorhaben auch künftig ebenfalls positiv zu unterstützen und zu begleiten.
2. Der Rat der Gemeinde Velen bekennt sich weiterhin zu einer künftigen Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes zwischen Hochmoor und Velen, das mit der geforderten Anschlussstelle an die A 31 an das überregionale Straßennetz angeschlossen werden soll.

3. Wenngleich dieses interkommunale Gewerbegebiet voraussichtlich erst in einigen Jahren zur Realisierung anstehen wird, soll bereits frühzeitig in enger Abstimmung mit der Stadt Gescher seine Verortung und Entwicklung konkretisiert werden. Ein wichtiger Schritt hierfür ist die geeignete Darstellung im künftigen Regionalplan Münsterland. Hierauf hat der Rat bereits in seiner Stellungnahme zum Regionalplan hingewiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, bei allen künftigen Gesprächen mit der Landesplanung bei der Bezirksregierung Münster, hierauf mit Nachdruck hinzuwirken. Ferner werden die Städte Gescher und Coesfeld gebeten, diese Verortung positiv mit zu begleiten und zu unterstützen.
4. Dabei sollte das interkommunale Gewerbegebiet Velen/Hochmoor so angelegt sein, dass es von seinem Konzept, seiner Ausrichtung und Entwicklung her eine Strahlkraft für die gesamte Region eröffnet. Zu diesem Zweck sollte es allen interessierten Nachbarkommunen über die Belegenheitskommunen Gescher und Velen hinaus als mögliche Projektbeteiligte und Träger offen stehen. Exemplarisch seien hier die Kommunen Heiden, Reken und Coesfeld genannt, zu denen das Gewerbegebiet auch verkehrstechnisch eng verknüpft werden sollte.
5. Ziel von Autobahnanschluss und interkommunalem Gewerbegebiet muss es sein, unsere Region im Sinne des Regionale 2016-Prozesses zu stärken und einen Beitrag zur aktiven Wirtschaftsförderung und damit zur Zukunftsfähigkeit des Westmünsterlandes zu leisten. Der Rat der Gemeinde Velen beauftragt daher die Verwaltung, neben den unter Ziffer 1 genannten Maßnahmen eine Arbeitsgruppe zur Führung einer „A 31-Kampagne“ einzusetzen. Dieser soll neben dem Bürgermeister und weiteren Vertretern der Gemeindeverwaltung auch Vertreter aller Fraktionen des Rates, Vertreter des GiG-Marketings Velen Ramsdorf e.V. und interessierten Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Gemeinde Velen angehören. Dabei erhält die Arbeitsgruppe die Aufgabe, Ideen und Maßnahmen zur Verwirklichung des Autobahnanschlusses zu entwickeln und dem Rat – möglichst bereits in seiner Sitzung am 21.05.2012 – vorzustellen.
6. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen ausdrücklich dazu eingeladen und aufgefordert werden, ihre Vorstellungen und Anregungen zur „A 31-Kampagne“ der Verwaltung wie auch der Arbeitsgruppe mitzuteilen. Hierbei können die Kommunikationswege Persönlich, Telefon, Post, Internet und Facebook genutzt werden.

#### **Haushaltsmäßige Beurteilung:**

keine

#### **Sachverhalt:**

Gemäß § 40 Abs. 1 GO NW in Verbindung mit § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Gemeinde Velen hat die CDU-Fraktion mit Schreiben vom 17.02.2012 beantragt, den Tagesordnungspunkt „Autobahnanschluss an die A31 in Höhe Velen/Hochmoor“ auf die Tagesordnungen der Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 05.03.2012 und des Rates am 19.03.2012 zu nehmen.

Nachdem in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses über den Antrag der CDU-Fraktion inhaltlich ausführlich diskutiert worden ist, wurde die Beschlussfassung bis zur Ratssitzung am 19.03.2012 vertagt.

Seitens der Verwaltung wurde zugesagt, in einer Sitzungsvorlage eine Sachstandsdarstellung abzugeben:

Ein Autobahnanschluss, der den Ortskern möglichst direkt und vor allem Industrie- und Gewerbegebiete unmittelbar erschließt, stellt den bestmöglichen und meist nachgefragten Standortfaktor dar. Seit 1999 ist die Gemeinde Velen intensiv bemüht, einen Vollanschluss an die A 31 in Höhe der L581 zu erlangen.

### **Ausgangssituation**

Ausgangspunkt war der Wunsch nach einer Erweiterung der Parkplatzanlagen an der BAB 31 in Gescher-Hochmoor um eine Kombination mit einer Auffahrt/ Ausfahrt von der Autobahn/ auf die Autobahn. Seit 2000 besteht darüber hinaus die Planung, eine Tank- und Rastanlage im Bereich der Parkplätze zu errichten. Im Zuge dessen entwickelte sich das Vorhaben, einen Vollanschluss zu integrieren, dessen Erfordernis durch die Etablierung eines interkommunalen Gewerbegebiets untermauert wird. Der Wunsch nach einer Autobahnauffahrt eröffnete somit einen Weg in eine interkommunale Zusammenarbeit.

In diesem Zusammenhang entstanden verschiedene Kommunikationsstrukturen und -kanäle, um das Projekt voranzutreiben. Dabei waren unterschiedliche Akteure eingebunden: Straßen.NRW (zu diesem Zeitpunkt: der Landesbetrieb), die Bezirksregierung, Bundestagsabgeordnete, Verkehrsgutachter, die IHK, das Bundesverkehrsministerium. Das Land NRW selbst war teilweise involviert (z.B. mit Minister Wittke). Gleichzeitig wurde immer wieder die Realisierung der Tank- und Rastanlage angesprochen, jedoch nicht konkretisiert.

Am 2. Juli 2002 hat die Stadt Gescher zusammen mit der Gemeinde Velen formell beim Landesbetrieb Straßen.NRW den Antrag auf Errichtung eines Autobahnanschlusses an die A31 über die L581 gestellt (**Anlage 1**). Vorangegangen war eine enge Abstimmung dieses Antrages mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW, Niederlassung Coesfeld, die in der Folgezeit auch bereits ein Plankonzept zur Realisierung der Anschlussstelle aus fachlicher Sicht vorgelegt hat (**Anlage 2**).

Im engen Zusammenhang zur Realisierung des Autobahnanschlusses steht von Beginn an die Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes zwischen Velen und Hochmoor. Die Bezirksregierung Münster hat bereits mit Schreiben vom 25.03.2002 (**Anlage 3**) die Konkretisierung eines solchen interkommunalen Gewerbegebietes und des damit verbundenen Autobahnanschlusses landesplanerisch unterstützt.

Der gemeinsame Antrag auf Errichtung des Autobahnanschlusses ist jedoch von seiten des Landes wie auch des Bundes bisher mit unterschiedlichen Gründen negativ betrachtet worden. So hat der damalige Bundesverkehrsminister Dr. Manfred Stolpe mit Schreiben vom 29.08.2005 (**Anlage 4**) vor allem hiergegen ins Feld geführt, dass der Autobahnanschluss überwiegend nur der Erschließungsfunktion der geplanten Gewerbegebiete diene. Der mit dem Autobahnanschluss angeschlossenen Landesstraße L581 komme keine überregionale und weiträumige Verkehrsbedeutung zu.

Im Jahre 2007 ist von der Stadt Gescher und der Gemeinde Velen unter Einbeziehung der Stadt Coesfeld ein erneuter Vorstoß unternommen worden. Mit Schreiben vom

23.01.2007 (**Anlage 5**) haben diese drei Kommunen die Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes in diesem Bereich gegenüber der Bezirksregierung noch einmal angeregt und dabei in Aussicht gestellt, die für die Realisierung des Autobahnanschlusses entstehenden Kosten gegebenenfalls im Rahmen eines PPP-Projektes zu finanzieren.

Insgesamt gab es mehrere positive Einschätzungen der Bezirksregierung Münster und drei Ablehnungen seitens des Bundes. Verschiedene Argumente sowie Angebote zur günstigen (Vor-) Finanzierung sind unberücksichtigt geblieben. Auch der Zusammenschluss mit der Stadt Coesfeld und die Aussicht auf Verbesserung der Vermarktung des Kasernengeländes Coesfeld-Flamschen erbrachten nicht die gewünschten Fortschritte. Während des Regierungswechsels im Land von 2005 bis 2009 konnte das Projekt die anvisierten Ziele nicht erreichen.

### **Aktueller Status**

Das Planfeststellungsverfahren für die Tank- und Rastanlage wurde im letzten Jahr eingeleitet. Im Frühsommer 2011 erfolgten die Anhörung sowie die Auslage der Planunterlagen bis Anfang Juli 2011. Als beteiligte Kommunen, auf die sich das Vorhaben auswirkt, waren der Kreis Borken, die Stadt Gescher sowie die Stadt Ahaus (als Belegkommune für Ausgleichsflächen) beteiligt. Die anschließende Einwendungsfrist endete am 20.7.2011. Der nächste Schritt ist der Erörterungstermin. Derzeit befinden sich die Unterlagen bei Straßen.NRW, da noch eine konkrete Einwendung eines Eigentümers einer vorgesehenen Ausgleichsfläche vorliegt. Sobald Straßen.NRW seine Stellungnahme dazu verfasst hat, gehen die Unterlagen zurück an die Bezirksregierung, in deren Händen das Planfeststellungsverfahren liegt. Der Erörterungstermin wird für das 1. Halbjahr 2012 anvisiert. Gemäß Auskunft von Straßen.NRW wurden keine technischen Planungen in Richtung Autobahnanschluss im Einzugsbereich der Tank- und Rastanlage vorgenommen. Dazu existiert derzeit kein Planungsauftrag. Aktuell initiierte Gespräche mit dem Mitglied des Bundestages und CDU-Abgeordneter des Münsterlandes Johannes Röring sowie mit dem im Oktober für die Bezirksregierung Münster neu angetretenen Regierungspräsidenten Prof. Dr. Klenke zeigen die grundsätzliche Haltung in der Region, dass der Anschluss Velens über die L 581 an die A 31 befürwortet wird. Dies dokumentiert das Schreiben vom MdB Röring vom 14.12.2011 (**Anlage 6**) sowie das Schreiben des Regierungspräsidenten vom 16.11.2011 (**Anlage 7**).

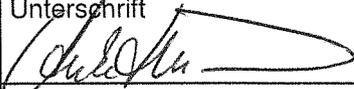
Im diesem Schreiben äußerte der Regierungspräsident, dass diese Tank- und Rastanlage einer Anschlussstelle nicht entgegenstünde. Diese Äußerung ist in dem Zusammenhang zu sehen, dass nicht die Bezirksregierung und Straßen.NRW die Anbindung über die Tank und Rast als problematisch ansehen (technische Lösungen existieren), sondern vielmehr darauf hinweisen möchten, dass der deutliche Nachweis des Bedarfes von den betroffenen Kommunen geführt werden muss, der eine Fülle von intensiver gutachterlicher Vorarbeit bedarf, um überhaupt Gehör beim Bund finden zu können. Es kommt vor allem auf die politische Willensbekundung an und dass das Projekt bei den Entscheidungsträgern wieder in Gang gebracht werden muss. Dazu gehören neben Straßen.NRW und der Bezirksregierung der Regionalrat, das Land und das Bundesverkehrsministerium. Daraus ergibt sich für die Erlangung des Autobahnanschlusses, dass die Anschlussstelle Velen/ Gescher-Hochmoor 2015 in den neu aufzustellenden Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wird. Dies unterstreicht auch eine aktuelle Pressemitteilung des Bundestagsabgeordneten Johannes Röring, in welcher über ein gemeinsames Gespräch der Münsterländer CDU-Abgeordneten über

wichtige Verkehrsinfrastrukturprojekte der Region berichtet wird. Darin wird der Wille der Abgeordneten dokumentiert, das Anliegen Anschluss A 31 im Rahmen weiterer Verkehrsprojekte in den Bundesverkehrswegeplan einzubringen (**Anlage 8**).

Auf Ebene der Kommunen muss nun einerseits der politischer Wille im Schulterschluss mit den Nachbarkommunen nach außen demonstriert und andererseits der Bürger- und Unternehmerwille geweckt, gestärkt und öffentlichkeitswirksam präsentiert werden.

**Anlagen:**

- Gemeinsamer Antrag der Stadt Gescher und der Gemeinde Velen vom 02.07.2011
- Plankonzept zur Realisierung der Anschlussstelle
- Schreiben der Bezirksregierung Münster vom 25.03.2002
- Schreiben des Bundesverkehrsministers Dr. Manfred Stolpe vom 29.08.2005
- Schreiben der Kommunen Gescher, Coesfeld und Velen vom 23.01.2007
- Schreiben des MdB Johannes Röring vom 14.12.2011
- Schreiben des Regierungspräsidenten Prof. Dr. Klenke vom 16.11.2011
- Pressemitteilung des Büros des MdB Johannes Röring

Verfasserin Anke Husmann	Fachdienst 2.8	Datum 09.03.2012	Unterschrift 
	Fachbereich	Datum	Unterschrift
Bürgermeister Dr. Schulze Pellengahr	Fachbereich I	Datum 09.03.2012	Unterschrift 

